

## Bundeskanzler-Stipendiat an der TUM

Die Alexander von Humboldt-Stiftung vergibt jährlich bis zu 30 so genannte Bundeskanzler-Stipendien an junge US-amerikanische, russische und chinesische Nachwuchsführungskräfte in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Das exklusive Stipendium ermöglicht ihnen, ein Projekt eigener Wahl in Deutschland durchzuführen. Einer dieser herausragenden Stipendiaten forscht momentan am Stiftungslehrstuhl für Wohnungsbau und Wohnungswirtschaft der TUM (Prof. Peter Ebner): Wyly Brown, Master of Architecture der Harvard Graduate School of Design. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Untersuchung leichter Flächentragwerke, insbesondere schnell zu konstruierender Gitter-schalen.

Wyly Brown, geboren in Austin, USA, absolvierte zunächst am Georgia Institute of Technology ein

Aerospace-Ingenieurstudium und studierte anschließend an der University of Massachusetts Amherst Anthropologie. 1997 folgte ein »Arctic Studies Program« an der Lapin Yliopisto (University of Lapland), Finnland. Nach dem Abschluss des Bachelor of the Arts, Anthropologie und Spanisch an der University of Massachusetts Amherst gründete Brown 2001 das Entwurfs- und Konstruktionsbüro WB Design/Build und begann zugleich ein Architekturstudium an der Harvard Graduate School of Design, wo er 2006 den Titel des Master of Architecture erhielt.

Das Projekt, an dem Brown noch bis August 2007 an der TUM arbeitet, trägt den Titel »FLAT to FORM: rapidly deployable disaster relief«. Darin entwickelt er schnell zu konstruierende Schutzdächer und Zufluchtsräume, die aus vor Ort vorhandenem Material gebaut werden können. Die Parallelen zum Wohnungsbau sind vielfältig: so die Auswahl verschiedener Materialien und die Untersuchung ihrer elementaren

Struktur, modulare Konstruktionsweisen, die Logistik vorgefertigter Elemente. In der Planung von Zufluchtsstätten können allein die nötigsten Strukturen berücksichtigt werden. Dieser Minimalismus lässt sich wiederum auf den Wohnungsbau im Allgemeinen anwenden und kann dort inspirierend wirken. Der TUM-Lehrstuhl bietet dem Stipendiaten daher ein optimales Umfeld für seine Arbeiten.



Wyly Brown

Foto: privat

Das Bundeskanzler-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung steht unter Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland und zielt darauf ab, insbesondere jüngeren Amerikanern, Russen und Chinesen die Bedeutung freundschaftlicher, auf persönlichen Erfahrungen und Kontakten aufbauender Beziehungen zwischen ihren Heimatländern und Deutschland stärker ins Bewusstsein zu rufen.

*Bundeskanzler-Stipendiat an der TUM*

## Koreanische Studierende zu Gast am IMETUM



Mit sieben Medizinstudenten besuchte Prof. Hwal Suh von der Yonsei-Universität in Seoul, Korea, zu Beginn dieses Jahres europäische Forschungseinrichtungen. Ziel der Tour: Die Studierenden sollten sich ein Bild von Instituten machen, die sich mit dem Thema »Tissue Engineering« beschäftigen. Am 26. Januar machte die Reisegruppe im Zentralinstitut für Medizintechnik der TUM (IMETUM) in Garching Station. Dort veranstaltete Dr. Angela Otto vom Heinz Nixdorf-Lehrstuhl für Medizinische Elektronik in Kooperation mit dem TÜV Süd ein halbtägiges Symposium, um den Gästen einen Überblick über den Forschungsstand und aktuelle EU-Richtlinien zu geben. Bei einem Rundgang mit TUM-Studierenden zeigten sich die jungen Koreaner von der Modernität und Architektur des Garchinger Campus beeindruckt. Befragt nach dem Unterschied der Uni-Systeme in beiden Ländern nannten sie die enge Kooperation zwischen Universitäten und Industrie in Deutschland – und die in Korea um ein Vielfaches höheren Studiengebühren.

Foto: Jochen Peter